



Pressestelle
Jörn Franken
Zimmer 204

Telefon 02851-51145
Telefax 02851-51979
e-mail: pressestelle@stadt-rees.de
Internet: www.stadt-rees.de

Rees, den 11. Januar 2023

Presseinformation 2023 / 010

Gedenkveranstaltung zum Holocaust im Bürgerhaus

Beiträge von Gymnasiasten

REES. Am Freitag, 27. Januar, findet im Reeser Bürgerhaus erneut eine Gedenkveranstaltung zum Holocaust statt. Gezeigt wird der Film „Nicht alle waren Mörder“, umrahmt von einer Ausstellung mit lokalen Bezügen, die von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Aspel entwickelt wurde.

Unter dem Motto „Die stillen Helfer für die Opfer im Nationalsozialismus“ hat der Leistungskurs der Klasse 12 in Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein RESSA e.V. den Abend gestaltet. Das Programm beginnt um 18.30 Uhr, Einlass ist ab 18 Uhr. Die Veranstaltung kann ohne eine vorherige Anmeldung besucht werden.

Die geschichtsinteressierten Schülerinnen und Schüler haben eine Ausstellung von Helfern für die Opfer der Gewaltherrschaft vorbereitet – Geschichten von Menschen, die jüdischen Mitmenschen und niederländischen Zwangsarbeitern in und um Rees in der Zeit von 1938 bis 1945 geholfen haben. Außerdem werden auch aktuelle Erfahrungen ukrainischer Jugendlicher in Rees und Kalkar im Jahr 2022 berücksichtigt. Es wird auf die Taten der Helfer, ihre Motive und die Wirkung ihrer Taten für die Opfer eingegangen.

Diese Beiträge umrahmen die Filmvorführung „Nicht alle waren Mörder“, verfilmt von Jo Baier. Der Film basiert auf der Autobiografie von Michael Degen, der sich im Alter von elf Jahren gemeinsam mit seiner Mutter Anna Degen in den hoffnungslosen und verzweifelten Jahren des Zweiten Weltkriegs auf der Flucht vor den Nationalsozialisten befand. Als Anna Degen beobachtet, wie ihre jüdischen Nachbarn von der SS abtransportiert werden, handelt sie schnell. Sie flüchtet mit ihrem Sohn in den Berliner Untergrund, begleitet von der ständigen Angst entdeckt und deportiert zu werden. Alltägliche Not und Angst bestimmen die Tage der Flucht, aus denen Wochen und Jahre werden. Aber in dieser grausamen Welt gibt es Menschen, die helfen und die zwei versorgen. Menschen, die nicht fragen, sondern wortlos handeln.

Der Film aus dem Jahr 2006 hat eine Länge von einer Stunde und 32 Minuten und ist ab 12 Jahren freigegeben.



Foto SWR zum Film: „Nicht alle waren Mörder“